

- 
- Orthopädie und Unfallchirurgie aktuell**
- 495 Gonarthrose: Stehen ist besser als Knien  
 498 Schmerzversorgung: Die „Schmerzfremde Stadt“  
 500 Interview: Eine ganze Dekade für Knochen und Gelenke – und nun?
- 
- Junges Forum**
- 504 Interview: Ist Frauenfeindlichkeit im OP Vergangenheit?
- 
- Für Sie gelesen**
- 508 Bizepssehnenläsionen bei Rotatorenmanschettenläsionen: Der Operateur kann entscheiden  
 510 Osteosynthese der distalen Radiusfraktur: Konservativ oder operativ?  
 512 Sprunggelenksendoprothese: Vorsicht bei innenrotiertem Talus!  
 514 Postoperative Komplikationen: Frühes Anti-Raucher-Programm hilft
- 
- 515 Medizin und Markt**
- 
- Editorial | Editorial**
- 519 DKOU 2010  
 DKOU 2010  
*D. Frank, N. Südkamp, H. Mälzer*
- 
- Komplikationsmanagement und Patientensicherheit |  
 Complication Management and Patient Safety**
- 520 Ein transparentes, abteilungsinternes Konzept des Komplikationsmanagements:  
 Ergebnisse und Konsequenzen  
 A Transparent, Internal Complication Management Concept: Results and Consequences  
*G. Wagner, B. Gritzbach, J. Frank, I. Marzi*
- Abstract** Die abteilungsinterne Erfassung und öffentliche Diskussion von Komplikationen ist ein Stiefkind, dessen sich keiner gerne annimmt. Zur stetigen Verbesserung der Patientenversorgung erheben wir seit Januar 2005 operative und nichtoperative Komplikationen und besprechen diese in einer wöchentlichen internen Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz. Die Daten werden in eine Access-Datenbank eingegeben und halbjährlich ausgewertet. Aufgrund der an unserer Klinik erhobenen Daten und Ergebnisse können wir uneingeschränkt für eine transparente abteilungsinterne Komplikationserfassung plädieren.
- 525 Patientensicherheit in der Orthopädie:  
 Implementierung und erste Erfahrungen mit CIRS und Team Time-out  
 Patient Safety in Orthopaedics:  
 Implementation and First Experience with CIRS and Team Time-out  
*C. Wingenfeld, M. Abbara-Czardybon, D. Arbab, D. Frank*
- Abstract** CIRS und chirurgische Checkliste sind wichtige Werkzeuge zur Vermeidung chirurgischer Fehler. Wir geben eine praktische Leitlinie zur Implementierung in der Orthopädie und berichten über erste Ergebnisse 1 Jahr nach Einführung.

- 532 Orale Thromboembolieprophylaxe mit Rivaroxaban und Dabigatran:  
Sind die Neuzulassungen Innovationen für die operative Orthopädie und Unfallchirurgie?  
Oral Prevention of Thromboembolism with Rivaroxaban and Dabigatran:  
Are the Newly Approved Drugs Innovations in Orthopaedic and Trauma Surgery?  
*M. Quante, R. Pauschert, W. Gogarten*

**In Kürze:** Die aktuelle S3-Leitlinie zur Thromboembolieprophylaxe im operativen Fachgebiet bringt für Orthopädie und Unfallchirurgie Änderungen der täglichen Praxis. Weiterhin sind aktuell 2 orale Antikoagulantien zur Thromboembolieprophylaxe nach elektiver Hüft- und Kniegelenkendoprothese zugelassen. Die Übersichtsarbeit bespricht die aktuellen Änderungen, die sich daraus ergeben, ausführlich.

- 542 Die Lehre in Orthopädie und Unfallchirurgie im klinischen Studienabschnitt und im Praktischen Jahr (PJ)  
Undergraduate Training in Orthopaedic and Trauma Surgery:  
Analysis of Contextual and Structural Implementation Models  
for Undergraduate Training in the Newly Combined Specialty  
*M. Ruessler, S. Froehlich, W. Mittelmeier, F. Walcher, U. Obertacke, AG Lehre der DGOU*

**In Kürze:** Die vorliegende Arbeit analysiert Modelle zur inhaltlichen und strukturellen Umsetzung der studentischen Lehre im neuen gemeinsamen Fach in Form einer SWOT-Analyse.

- 548 Prädiktorqualität des Injury Severity Score bei systematischem Einsatz der kraniellen Kernspintomografie  
Predictive Quality of the Injury Severity Score in the Systematic Use of Cranial MRI  
*D. Woischneck, K. Lerch, T. Kapapa, M. Skalej, R. Firsching*

**In Kürze:** Die Kodierung von im Kernspintomogramm sichtbaren Hirnstammläsionen führt zu einer verbesserten prognostischen Potenz des Injury Severity Score (ISS). Werden anatomische Details der Hirnstammläsionen berücksichtigt, ist eine weitere Verbesserung zu erzielen. Damit wird auch die Vorhersagekraft des Revised Injury Severity Classification (RISC) Score verbessert.

- 554 Evaluation der Effizienz des Zero-Dose-C-Arm-Navigations-Ansatzes  
Evaluation of the Efficiency of the Zero-Dose-C-Arm Navigation Approach  
*A. G. Barbe, M. de la Fuente, P. Belei, C. Buschmann, K. Radermacher, M. Mueller, T. Mumme*

**In Kürze:** In dieser Ex-vivo-Studie wird gezeigt, dass die Zero-Dose-C-Arm-Navigation (durch Visualisierung eines zu erwartenden Röntgenbilds in Echtzeit, basierend auf Daten eines Trackingsystems) verwendet werden kann, um intraoperativ bei vorhandenen Navigationssystemen Röntgenbilder mit optimaler Genauigkeit bei deutlich geringerer Strahlenbelastung im Vergleich zur konventionellen, nicht navigierten Bildakquise zu erhalten.

---

## Wiederherstellungschirurgie | Reconstructive Surgery

- 559 Temporäre intramedulläre Stabilisierung von infizierten Pseudarthrosen langer Röhrenknochen mit einem antibiotikahaltigen Zementstab: Fallberichte  
Temporary Intramedullary Stabilisation of Infected Non-Union in Long Bones with Local Antibiotic-Impregnated Cement Rods: Case Reports  
*M. Öz, G. Walter, R. Hoffmann*

**In Kürze:** Das traditionelle Behandlungskonzept infizierter Pseudarthrosen im Schaftbereich langer Röhrenknochen sieht die Entfernung des einliegenden Osteosynthesematerials, die Revision der Pseudarthrose sowie in der Regel einen Verfahrenswechsel auf den Fixateur externe vor. Als alternatives Verfahren wird ein selbst hergestellter Polymethylmethacrylat (PMMA)-Zementstab verwendet, der mit einem Antibiotikum versetzt wird. Dieser wird nach Aufbohren des Markraums und Revision der Pseudarthrose in den Markraum implantiert. Es resultiert in der Regel eine teilbelastbare Extremität mit einer lokalen Antibiotikatherapie, ohne die Nachteile des Fixateur externe in Kauf nehmen zu müssen.

- 566 Kniegelenksarthrodese – Lebensqualität und Vergleich der Methoden  
Knee Arthrodesis – Quality of Life and Comparison of Methods  
*U. Bierwagen, G. Walter, R. Hoffmann*

**In Kürze:** Wir stellen eine retrospektive Studie an 60 Patienten mit Kniegelenksarthrodese nach prothetischer Infektion vor, um die Lebensqualität nach unterschiedlichen Osteosyntheseverfahren zu untersuchen. Es zeichnet sich ein Vorteil für das intramedulläre Verfahren ab.

---

## Varia | Miscellaneous

- 573 Quad-Fahren – ein lebensgefährlicher Spaß?  
Eine medizinische und technische Unfallanalyse  
Quad Driving – Life-Endangering Fun? A Medical and Technical Analysis  
*C. W. Müller, D. Otte, T. Stübig, S. Brand, M. Oszwald, M. Frink, C. Krettek, C. Haasper*

**In Kürze:** Quad-Unfälle sind in Deutschland insgesamt selten, aber gefährlich. In stationären Aufnahmen und Erhebungen am Unfallort sind Unterarmfrakturen und Schädelverletzungen die häufigsten Unfallfolgen. Risikofaktoren sind mangelnde Erfahrung, Alkoholmissbrauch und riskantes Fahrverhalten.

- 579 Extraartikuläre rezidivierende Blutung aus dem medialen Retinaculumbereich  
Extra-Articular Recurrent Bleeding from the Medial Retinaculum  
*D. A. Jacob, N. Haase, T. Lindner, T. Haase*

**In Kürze:** Durch eine vernarbte Vene im medialen Retinaculumbereich des Knies erlitt eine Patientin rezidivierende extraartikuläre Blutungen nach Bagatelltraumen. Nur eine Weichteilexzision mit Gefäßligatur führte zum therapeutischen Erfolg.

- 581 Traumatische Ruptur des Musculus pectoralis major – ein Fallbericht  
Traumatic Rupture of the Pectoralis Major Tendon – A Case Report  
*A. Kindt, O. Rott, U. Irlenbusch*  
**67074** Trotz eigenständiger frühzeitiger Extremitätenbelastung erreichte ein 49-jähriger Sportler ein ausgezeichnetes Ergebnis. Wir führen dies auf die stabile transossäre Reinsertion mittels 4 Durchflechtungsnähten am Ober- und Unterrand des sternalen und klavikulären Anteils, zusätzliche Mason-Allen-Nähte am lateralen Sehnenrand sowie Doppe- lung mittels des distalen Sehnenstumpfs zurück.
- 585 Korrektur einer posttraumatischen femoralen Beinverkürzung mit einem intramedullären Distraktionsmarknagel  
Correction of a Post-Traumatic Femoral Length Difference Using an Intramedullary Distraction Nail  
*R. J. Bramlage, L. Lahaye, C. Burger, M. Mueller, D. C. Wirtz, O. Weber*  
**67075** Kasuistik eines 28-jährigen verunfallten Motorradfahrers mit einer posttraumatischen femoralen Beinverkürzung von 8 cm, bei dem es unter Verwendung eines „Intramedullary Skeletal Kinetic Distrac- tors“, kurz ISKD-Nagel, zu einem vollständigen Ausgleich der Beinlänge bei komplikationslosem Verlauf gekommen war. Die Systembesonder- heiten werden diskutiert.
- 589 Intraneurales Ganglion des N. peroneus. Ein Fallbericht  
Intraneural Ganglion of the Peroneal Nerve. A Case Report  
*J. Bischoff, K.-B. Kortmann, M. Engelhardt*  
**67076** Anhand des Fallberichts eines 70-jährigen Patienten mit einer Peroneusparese bei intraneuralem Ganglion des N. peroneus com- munis wird die Pathogenese, Symptomatik, Diagnostik und Therapie dieses seltenen Krankheitsbilds beschrieben.

---

594 **Kongresskalender**

---

595 **Refresher**  
Nervenkompressionssyndrome der oberen Extremität

---

613 **Operative Techniken**  
1. Arthrodesse des Kniegelenks  
2. Kniegelenksempyem, septische Arthrodesse mit Fixateur externe  
→ Siehe hierzu auch den Beitrag von U. Bierwagen et al. auf Seite 566.

---